

Pressemitteilung

Es ist nur ein Chromosom mehr: Positive Aspekte der Trisomie 21 für werdende Eltern beleuchten

Lebenshilfe Hanau e.V. spendet Erstinformationsmappen zum Thema Down-Syndrom an das Eltern-Kind-Zentrum des Klinikums Hanau

Hanau, 21. März 2023. „Wenn man mit der Diagnose Trisomie 21 – Down Syndrom konfrontiert wird, kommen einem oft erst die negativen Aspekte, die mit der Beeinträchtigung verbunden sind, in den Sinn. Aber wenn ich heute sehe, was meine Tochter Lena doch alles kann, bin ich gespannt und freue mich auf alles, was noch kommt“, erzählt Silvia Brand. Anlässlich des Welt-Down-Syndrom-Tags am 21. März, hat sie zusammen mit der 1. Vorsitzenden des Vereins Lebenshilfe Hanau e.V., Lilo Schaffer, vier Erstinformationsmappen zum Thema Down-Syndrom im Klinikum Hanau vorbeigebracht und dort an das Eltern-Kind-Zentrum gespendet. Jede dieser Mappen des Deutschen Down-Syndrom Infocenters kostet 30 Euro, finanziert wurden sie aus Spenden, die der Verein für seine ehrenamtliche Arbeit bekommen hat. „Das Eltern-Kind-Zentrum am Klinikum ist oft Erstkontaktstelle für betroffene Eltern. Mit den Mappen können sich jetzt die, die sich mit dem Thema auseinandersetzen wollen oder auch müssen, umfassend informieren“, erklärt Schaffer. „Als ich damals mit Lena schwanger war, gab es solche Mappen leider noch nicht, umso besser finde ich es, dass es damit jetzt auch die Möglichkeit für Eltern gibt, sich in Ruhe mit dem Thema auseinanderzusetzen“, ergänzt Brand. Fachärztin Samira Sadaqi, die die Pränatalprechstunde am Klinikum leitet, nahm die Exemplare entgegen, die auch die Ärztinnen und Ärzten bei der doch schwierigen Diagnosevermittlung unterstützen sollen. „Wir als Mediziner tragen hier eine große Verantwortung, insbesondere auch in der Perinatalmedizin. Umso mehr freut es mich, dass wir mit den Mappen vom Verein Lebenshilfe Hanau e.V. unterstützt werden und auch den Eltern etwas an die Hand geben können“, so Sadaqi.

Der Verein Lebenshilfe Hanau e.V. wurde 1961 von engagierten Eltern von Kindern mit körperlicher oder geistiger Behinderung gegründet, die sich für die bestmögliche Integration und Inklusion in der Gesellschaft einsetzen, um ein möglichst selbstständiges Leben für Betroffene zu realisieren. Oft sind noch veraltete Ansichten über das Down-Syndrom in den Köpfen verankert. Positive Information und Aufklärung sind deshalb besonders wichtig, um einen guten Start ins Familienleben zu ermöglichen. Weil Betroffene das 21. Chromosom statt zweimal dreimal haben, heißt die genetische Veranlagung Trisomie 21. Auf den Chromosomen ist das gesamte Erbgut gebündelt, bei Menschen mit Down-Syndrom stecken dadurch in jeder Körperzelle zu viele Erbinformationen. Die körperlichen und geistigen Einschränkungen der Betroffenen können sehr unterschiedlich ausfallen, grundsätzlich laufen Entwicklung und Wachstum aber langsamer ab, als bei Altersgenossen. Oft gehen mit der Trisomie auch Hör-, Seh- und Lernschwierigkeiten, ein geschwächtes Immunsystem und ein erhöhtes Risiko für Fehlbildungen an Herz und Darm einher. Das Risiko, ein Kind mit Down-Syndrom zur Welt zu bringen, steigt mit zunehmendem Alter der Mutter an, dank der sehr guten medizinischen Versorgung sind die möglichen Risiken gut behandelbar.

Über das Eltern-Kind-Zentrum

Als gemeinsame Einrichtung der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe und der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin ist das Eltern-Kind-Zentrum am Klinikum Hanau auch in besonderer Weise auf Risikoschwangerschaften ausgerichtet. Es verfügt als einzige Klinik im Main-Kinzig-Kreis über ein Perinatalzentrum der höchsten deutschen Versorgungsstufe (Level 1). Werdenden Eltern wird dort eine umfassende Beratung geboten, von der vorgeburtlichen Diagnostik, über die intensive Betreuung von Risikoschwangerschaften bis hin zur individuellen Geburt und einer eventuell notwendig werdenden medizinischen Versorgung des Neugeborenen. Ein Team aus spezialisierten Frauenärzten, Kinderärzten, Hebammen, Kinderkrankenschwestern und Stillberaterinnen aus den beiden Kliniken betreut Hand in Hand Eltern und Kinder. Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit von Spezialisten sichert dabei jederzeit eine optimale Versorgung unter einem Dach

Über das Klinikum

Das Klinikum Hanau ist ein Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe und akademisches Lehrkrankenhaus der Goethe-Universität Frankfurt am Main mit zertifiziertem Ausbildungszentrum. In 14 Kliniken, drei Instituten und der zentralen Notaufnahme werden jährlich rund 90.000 Patienten ambulant und stationär versorgt. 1.800 Mitarbeiter setzen sich täglich mit moderner medizintechnischer Ausstattung für Patienten aus einem Einzugsgebiet mit 400.000 Einwohnern ein. Als Perinatalzentrum Level 1 bietet das Klinikum die optimale Versorgung für Früh- und Neugeborene und ist mit einer Vielzahl an zertifizierten Zentren diagnostisch auf hohem Niveau. Im einzigen zertifizierten Klinik-Tumorzentrum (DKG) des Main-Kinzig-Kreises werden Patienten aus den Bereichen Darmkrebs, Pankreaskrebs, gynäkologische Onkologie, Brustkrebs sowie Leukämien und Lymphome allumfassend betreut. Die zertifizierte Stroke Unit für die optimale Versorgung von Schlaganfallpatienten, das von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) zertifizierte regionale Traumazentrum, das von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) zertifizierte Adipositaszentrum für krankhaft übergewichtige Patienten, das zertifizierte Gefäßzentrum und das von der Deutschen Diabetes Gesellschaft zertifizierte Zentrum für Kinderdiabetes runden das Angebot ab. Zudem bietet das Klinikum mit einem Schilddrüsenzentrums und einem Endometriosezentrum eine wohnortnahe Anlaufstelle für Betroffene. Das Klinikum befindet sich in öffentlicher Trägerschaft der Stadt Hanau. **Mehr Infos online: www.klinikum-hanau.de**

V.i.S.d.P. Volkmar Bölke

Herausgeber Klinikum Hanau GmbH
Leimenstraße 20
63450 Hanau

Unternehmenskommunikation

Janina Sauer
Telefon: (06181) 296-2188
Mobil: (0174) 3318228
E-Mail: presse@klinikum-hanau.de